

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gesang-Buch**

**Goetjen, Johann Konrad**

**Oldenburg, 1744**

**VD18 13449621**

Taegliches Gebet.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-20094**

denken. Ach! hilf gnädiglich, daß ich aus der alten Woche in ein neu dir wohlgefälliges Leben trete, und dir und allen Auserwehlten im Himmel gefallen möge. Laß mich diese angehende Nacht, in deine gnädige Arme befohlen seyn, daß ich sicher ruhen und schlafen, frisch und gesund zu deinen fernern Lob wieder aufstehen möge. Und, wenn mein Stündlein verhanden ist, nimm mich zu dir, HErr Jesu Christ: Denn ich bin dein, und du bist mein, wie herzlich gern wolt ich bald bey dir seyn. Amen.

HErr Gott mein Vater, ich befehle dir meinen Leib, Seele, Haab, Ehr und Gut, und alle die Meinen in deine Hände: Bewahre mich bey Tag und Nacht. In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöset, HErr, du getreuer Gott. Amen.

**I**n Christi Wunden schlaf ich ein,  
Die machen mich von Sünden rein;  
Sein theures Blut ist allezeit  
Mein höchster Schmuck und Ehrenkleid.  
Damit will ich für Gott bestehn,  
Und zu der Himmelsfreud eingehn.  
Durch Christi Blut bin ich nun rein;  
Drum werd ich ewig selig seyn.  
HErr Jesu, hilf aus aller Noth,  
Bring mich durch einen sanften Tod  
Aus dieser schändten Eitelkeit,  
Sinauf zu deiner Seligkeit. Amen.

### Tägliches Gebet.

**A**lmächtiger Gott, barmherziger, treuer, lieber, himmlischer Vater, ich bitte dich demüthiglich, du wollest deiner armen Christenheit mit Gnade, Trost, Schutz und Hilfe bestehen, und sie wieder alle Feinde gewaltig vertheidigen, damit dein heiliges Wort und Sacramenta, bey uns und unsern Nachkommen, lauter und rein erhalten werden. Erleuchte und bekehre unsere Widersacher, auf daß sie durch deine Gnade endlich zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Laß dir auch befohlen seyn alle christliche Obrigkeit insonder-

sonderheit dieser Lande Herrschaft: Dero wollest du deine Furcht, Weißheit und Verstand verleihen, deine Christen vernünftig und wohl zu regieren, daß wir unter ihr eingeruhiges und stilles Leben führen können. Erhalte sie in einem christlichen, gottseligen Wandel, und bey deiner reinen Lehre. Gib ihr Segen und Gedenken zu allem guten Vornehmen. Schütze sie wider alle Feinde, und stehe ihr in gerechten Sachen kräftig bey. Beschere und erhalte ihr auch christliche, getreue und verständige Diener, die deines Namens Ehre und das gemeine Beste von Herzen meinen. Wehre allen Bluthürstigen Herzen und kriegerischen Völkern, und laß uns in guter Ruhe und Friede dir dienen. Erhalte uns den lieben Frieden, und hilf gnädiglich, daß auch unserer Mitchristen, welche du mit der Kriegesplage heimsuchest, wieder zur Ruhe gebracht werden. Versorge auch, o treuer Gott und Vater, alle christliche Hausväter und Hausmütter, segne ihre Nahrung, und laß die lieben Feldfrüchte, wie auch alle Thiere, und was zu unserm elenden Leibes Nahrung von nöthen ist, bey gutem bequemen Gewitter wohl gerathen und gedeihen. Behüte uns für Mißwachs, theurer Zeit, Pestilenz, ansteckenden Krankheiten, Feuer- und Wassersnoth, großen Sturmwinden, Hagel und andern schädlichen Ungewitter. Erinnerung dich auch, o lieber Gott, aller armen Wittwen, verlassenen Waisen, Hausarmen, Kranken, unschuldig Gefangenen, Angefochtenen, Betrübten, Nothleidenden: Um deines heiligen Wortes und der Wahrheit willen Bedrängten, Sterbenden, wie auch aller zu Lande und Wasser, auf ihren Berufswegen Verreiseten, und in Summa, aller und jeden, für die ich schuldig bin zu bitten: Schütze und ernehre, versorge, rette, tröste, stärke, leite und bewahre sie, durch deine väterliche Güte, daß sie deine hülfreiche Güte erkennen, und dich ewig dafür loben und preisen mögen.

Desgleichen will ich meinen lieben Ehegatten in deine väterliche Vorsorge befohlen haben. Gib ihme, nach deinem gnädigen Willen was sein Herz begehret. Erhalte zwischen uns, eine wahre beständige Liebe, und hilf, daß wir uns also einmüthig zusammen begehen, wie es dir und allen ehrliebenden Menschen wohlgefällig ist.

Gesegne unsere liebe Kinder. Daß sie in deiner Furcht an Weisheit, Tugend und Geschicklichkeit täglich zunehmen: Dir zu Ehren, dem Nächsten zu Nutz, uns zur Freude, und ihnen zur Seligkeit.

Gib gnädiges Gedenken zu aller Haushaltung, und beschere nach deiner väterlichen Barmherzigkeit, was zur Erhaltung dieses menschlichen Lebens nöthig ist. Gib treu und fleißiges Gesind, und laß alle Menschen also leben, daß jedes Haus dein Tempel, und jede Wohnung eine Schule der Gottseligkeit seyn möge. Nach diesem allen danke ich dir, o lieber Gott und Vater, wegen so vieler grossen unzähllichen mir erwiesenen Wohlthaten, und bitte dich ferner, vor meine Person, nicht um Geld oder Gut nicht um zeitliche Ehre oder langes Leben, sondern bloß um deine Gnade und den werthen heiligen Geist, daß mich derselbige zu einem dir wohlgefälligen Herzen mache, welches dich liebe und fürchte, und die mannigfaltige schwere Sünden, mit welchen ich dich so öfters erzürnet, zur Gnüge erkenne und be-reue. Laß mich ja wohl bedenken, daß ich sterben muß, und alles hier auf Erden eitel sey, damit ich mich für Sünden nach Möglichkeit hüte. Sündige ich aber, nach meiner Gebrechlichkeit, so wollest du mirs, um deines lieben Sohnes willen, gnädiglich verzeihen. Ach! liebster Vater, laß doch sein theures und blutiges Verdienst an mir armen Sünder nicht verlohren seyn. Gib mir ein standhaftes, Christliches Gemüth, daß ich mich durch die viele Vergernisse dieser Welt nicht verführen, noch durch das Eitele verblenden lasse. Gib mir auch ein dir gelassenes Herz, welches mit allem, wie du mirs  
ergehen

ergehen lässest, möge zu Frieden seyn, und seine Ruhe einzig allein in dir und deinem heiligen Willen haben. Verkläre den grossen Nutzen des heiligen Kreuzes in meinem Herzen, damit ich denselben christlich erkenne, und alle diejenige Trübsal, so du mir zusenden wirst, willig annehme und geduldig trage. Gib mir einen freudigen unverzagten Sinn, der auf deine Hülfe traue, und sich nicht mit überflüssiger Bekümmerniß quäle, noch über die Gebühr bange seyn lasse, vor Furcht und warten der Dinge, welche in diesen bösen Zeiten noch zu befahren stehen. Laß mich nicht sorgen vor den andern Morgen, von dem ich noch nicht weiß, ob ich ihn erleben werde: Es ist ja genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe. Vermehre meinen schwachen Glauben, befestige meine Hoffnung, stärke mein Gebet, und laß mich, wenn es dein göttlicher Wille und mir nützlich ist, den übrigen Rest meines Lebens in Gesundheit und erträglichen Zustande hinbringen. Ach! Herr, sey und bleibe bey mir, hilf mir absonderlich in meiner letzten Noth, wann ich von hinnen scheiden soll. Laß mich selig und im Frieden fahren. Bewahre mich für einem langwierigen Lager, schwerer Krankheit, grossen Schmerzen, Wahnwitz und einem bösen schnellen Ende. Nimm mich aber durch ein sanftes, seliges Stündlein zu dir in das ewige Freudenleben, und zwar nach deinem göttlichen Wohlgefallen, je eher, je lieber. Denn du, mein Gott, weissest, was für ein sehuliches, herzliches Verlangen ich darnach trage. Solches nun und alles andere, darum du, o treuer Gott, gebeten seyn willst, und dir mag gefällig, mir aber nützlich seyn, wollest du gnädig geben und verliehen, um des blutigen Angstschweißes, bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heilandes willen. Auf dich allein traue ich, du bist meine Burg, mein Fels, mein Erretter, mein Schutz und Schirm, mein einzige Zuversicht. Laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich. Amen.



## Lob Gottes, für seine vielfältige Wohlthaten.

**A**lmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wie ist deine Gnade so groß und deine Barmherzigkeit so viel, die du an mir armen Menschen von Anfang her erwiesen hast. Du hast mich zu einem vernünftigen Menschen und zu deinem Ebenbilde erschaffen, da es dir frey gestanden, ein unvernünftiges oder ander hekliches Thier aus mir zu machen. Du hast dich meiner, nach dem betrübten Sündenfall, erbarmet, und aus unverdienter Liebe mir deinen Sohn zum Heilande gegeben, da du, aus gerechtem Enfer, mich hättest zur Hölle hinunter stossen können. Du hast mich in der Christenheit, und an einem solchen Orte, wo dein göttliches Wort rein gelehret wird, lassen geböhren werden, auch durch die heilige Taufe in deinen Bund aufgenommen, da du mich hättest einen Heiden, gleichwie viel tausend andere, bleiben lassen können. Du lässest mich noch täglich dein heiliges, reines Wort und Sacramenta, reichlich haben, daß ich ohne Gefahr meinen Glauben bekennen und üben kan, welches du mir, um meiner Sünde willen, gleich andern vielen zu entziehen grosse Ursache hättest. Du hast mir christliche ehrliche Eltern, einen gesunden Leib und Verstand gegeben, dessen allen ihrer viele enrathen müssen. Du versorgest mich reichlich mit leiblicher Nahrung, daran viele andere Noth leiden. Du hast mich in einen ehrlichen Stand gesetzt, und vielen andern fürgezogen. Du beschüttest mich täglich durch deine heilige Engel, daß mich kein Unglück treffen, kein Feind beschädigen, absunderlich der Satan, durch seine List und Macht, nicht überwältigen kan, deme viel andere oft unterworfen seyn müssen. Du nöthigest mich oft durch Kreuz und Trübsal zu dir zu kommen, errettest mich doch endlich mit Freuden draus:

Daß